



Anno 1764. Montags den 30. Julii No. 89.

Aus dem Würtembergischen, den
12 Julii.

Von hier aus dürste man mit nächstem wichtige Nachrichten zu erwarten haben, nachdem der Kaiserliche Minister, der Herr Baron von Widman, und der Preußische, der Herr Graf von der Schulenburg, sich bereits zu Stuttgart befinden, auch der Chur-Braunschweigische Reichs-Lags-Gesandte, der Freyherr von Gemmingen, den 6ten dieses von Regensburg nach Stuttgart abgereiset ist, vermutlich in der Absicht die zwischen des Herren Herzogs von Württemberg Heßfürstl. Durchl. und dessen

Landes-Ständen obschwebende Streitigkeiten benzulegen. Selbige rühren daher, daß der Herzog seinen Unterthanen eine außerordentliche Militairsteuer, welche sich monatlich auf 76666 fl. beläuft, auferlegt hat. Weil aber in dem Würtembergischen keine Steuer statt findet, falls sich nicht die Landschaft mit dem Herzoge verglichen hat; so ersuchte selbige Ge. Durchl. auf das flehendlichste, damit so lange einzuhalten, bis die Landesstände dieserhalb sich gewöhnlichermassen hätten vernehmen lassen; allein Höchstdieselben nahmen dieses so ungäbig auf, daß Sie die Stadt Tübingen durch 4

Regimenter mit Execution belegen ließen. Vor wenigen Tagen ist des Herzogs erster Minister, der Mr. Graf von Montmartin, incognito durch Regensburg nach Wien gereiset.

Fortsetzung des Journals, der Reise Ihro
Rusischkaiserlichen Majestät nach Echt-
und Liefland.

Den 22. Jun. Nach einer zweymähligen Abwechselung der Pferde, langten Ihro Majestät früh um ein viertel auf 4 Uhr zu Thornburg an. Allerhöchst dieselben geruheten sich alda umzukleiden, und um 4 Uhr die Reise nach Narwa fortzusetzen. Die Brücke über den Fluss Luga passten Ihro Maj. zu Fuß. Drey Werst vor Narwa kam der ganze Narwische Magistrat, und die angesehensten von der Bürgerschaft, Ihro Kaiserl. Majestät entgegen, und statteten ihre allerunterthäufigste Glückwünsche ab; in deren Begleitung Allerhöchst dieselben auch Morgens um 5 Uhr in der Vorstadt eintrafen. Auf der andern Seite der Vorstadt wurden Ihro Kaiserl. Majest. von dem über die daselbst liegende Feld-Regimenter das Commando habenden Generalmajor von Benkendorf und etlichen Staab- und Oberoffizieren; auf dem Glacis der Festung Iwangorod aber von dem Generalalmajor und Obercommendanten in Narwa, Baranow bewillkommen. Bey der Wafferpforte standen Se. Eminenz der Bischof von Pleskow und Narwa nebst den Archimandriten und der übrigen Geistlichkeit, alle in Pontifikalkus, welche Ihro Majest. unter Läutung aller Glocken in der Stadt empfingen. Se. Eminenz bewillkommten Ihro Majest. mit einer Rede, und die Sänger führten zu Dero beglückten Ankunft eine Cantate auf. Ihro Kaiserl. Maj. waren vor dieser Bewillkommung am Thor aus Dero Eroße gestiegen, und geruheten zu Fuß zu gehen. Bey eben dieser Wafferpforte kam auch Allerhöchst denselben der Generalfeldzeugmeister, Directeur vom Ingenieur-Corps und Ritter von Billebois, nebst zweyen Generalmajors,

von Völkersahm von der Artillerie und von Gerbel vom Ingenieurwesen, und den Staab- und Oberoffizieren von der Artillerie und dem Ingenieur-Corps entgegen. In der Festung Narwa, gleich an dem Thor, gab der Generalmajor und Obercommendant mit denen beyden Narwischen Gränz-Bataillons, durch Senkung der Fahnen und Rückzug des Spiels die Honneur ab, und überreichte Ihro Majest. den allerunterthäufigsten Rapport von dem Zustande der ganzen Garnison. Ihro Kaiserl. Majest. verfügten, sich sodann in Begleitung Se. Eminenz des Bischofs und der Geistlichkeit, wie auch des Generalmajors und Obercommendanten Baranows nach dem Schloss. Bey Dero Ankunft derselbst gab das Nisowische Infanterieregiment, welches von dem Schloss in Parade aufgestellt war, mit Senkung der Fahnen und klingendem Spiel, die Honneur ab. Nachdem Ihro Majestät in die Zimmer getreten waren, geruheten Allerhöchst dieselben den Befehl zu erteilen, daß sowohl das Infanterieregiment, als die beyden Garnisonsbataillon abgeführt werden, und gegen 12 Uhr die Vornehmsten der Stadt schluß beim Schloss einzufinden sollten, um bey Ihro Kaiserl. Majestät ihre allerunterthäufigste Gratulationen abzustatten. Der Einzug Ihro Kaiserl. Majest. in die Stadt geschah unter dreym hl. ger Abfeuerung der Canonen von beyden Festungen Narwa und Iwangorod, wodurch überhaupt 303. Schüsse gethan wurden. Die fremden Kauffahrer bey Ech fe waren alle in den Fluss Narwa ob weit der Brück eingeführet, und ließen ihre Flaggen und Wimpel wehen. Die Matrosen rießen von den Masten ein vielfaches Vibat aus; auch feuerten diese Schiffe ihre Kanonen ab. Zur angesehenen Stunde geruheten Ihro Majest. erßlich den Bischof von Pleskow und Narwa vor sich zu lassen, welcher zum zweyten mal in Narwa seiner Heerde eine Glückwünschungssrede hießt. Hierauf folgte die Evangelische Geistlichkeit der Stadt, von allen der

Senior Johann Gowenius im Namen seiner Gemeinden Ihro Maj. gleichfalls in einer Rede bewillkommte. Die Ehst ndische Ritterschaft erschien sodann, unter Anführung des Gaudrathys Hrn. Baron v. Stacelberg, welcher auch im Namen der Ritterschaft eine Rede hielt. Der Narwische Magistrat und die Kauffmannschaft, von denen der Bürgermeister Schreer das Wort führte. Zuletzt kamen die Damen von Stande, welche in Narwa zugegen waren. Alle diese Personen gelangten bey Ihro Kays. Maj. zum Handkuss. Auf die Anreden der dasigen Geistlichkeit, Ritterschaft und Bürgerschaft, die in Deutscher Sprache gehalten wurden, ertheilte im Nahmen Ihro Kays. Maj. in Russischer Sprache die Antwort Dero Generaladjutant, Obrissleutnant von der Garde und Ritter, Graf von Orlow. Nachmittage erhoben sich Ihro Majest. nach dem grossen Wasserschl. in dem Narwastrohm, dritthalb Werste von der Stadt, um seligen und die dabeig gelegenen Sägemühlen zu beschen. Abends war die ganze Stadt illuminiert; und nachdem Ihro Majest. der Stadt Dero Kays. Gnade und Wohlwollen versichert hatten, fuhren Uterhochstdieselben zum Souper nach Lagna, einem Gute des Oberhofmarschalls und Ritters, Grafen von Si:vers, welches welches auf der Landst ze nach Reval 15 Werste von Narwa lieget. Während der Tafel, die auf 58 Couverts eingerichtet war, wurden die hohen Gesundheiten unter Auseurung der Canonen ausgetragen. Die Damen, die Generalt t und Staatsofficiere, welche Ihro Majestat h sbahn begleitet hatten, wurden mit an die Kays. Tafel geflogen.

Paris. vom 12. Juli.

Seit einigen Wochen bespradet sich hier ein junger Schwarzer, der sich für einen Sohn des Die Begierden ein. wahlen. Es sind in der Einf hrkelt, welcher seine Seelentruhe dabeig gefunden, gr. 8vo F. furt uno Leipzig 1764.
Beytrag zum deutschen Theater, 3ter Theil 8vo Leipzig 1764.

Königs von Angola ausgiebt. Sein besonderer Aufzug hat sowol die Neugierde des Volks, ihn zu sehen, als auch die Aufmerksamkeit der Policien auf ihn gezogen. Er ist bey 23. Jahr alt, aus Nachforschungen zeigt sich, dass er schon An. 1758. in Europa und zu Paris gewesen. In Haag hatte er bey Ihrer Königl. Hoheit, der verstorbenen Frau Stadthalterin, Aluzienz, welche ihm W sse und 50 Ducaten zutheilten, womit er sich nach England und sofort weiter in sein Land zurückbegeben. Er giebt vor, dass er auch auf dem Cap-Francois und zu St. Eustache gewesen sei. Von Europa hat er dem König, seinem Vater, solche Mertw digkeiten erzehlet, dass dieser bewogen worden, denselben nochmals nach diesem Welttheil zu senden, um allda einen auf seine Staaten sich beziehenden Handlungstractat zu schließen. Er spricht Französisch, hat bey sich einen Secretair und 2 Französische Bediente, ist sehr wohl gefleidet, und trägt an einem blauen Band ein Ordenszeichen, worauf sein Name geschrieben. Man hat in der Geschichte geforschet, woher er solchen Orden haben möchte, und gesunden, das ehemals eine Königin von Angola gewesen, die diesen Orden gestiftet, und ihre Lieblinge damit geziert hat. Seinem Angeben nach, ist dieser Prinz mit einer grossen Summe Geldes von seinem Land abgereiset, und das Schiff, worauf er sich befunden, durch einen Französischen Freybeuter, mit Namen Rousseau, erschnappet, und nach Martinique gebracht worden, wo man ihm, ohne Ansehen seiner Geburt, alles abgenommen; dieses hatte ihn bewogen, sich auf ein D m isches Schiff zu begeben, auf dem er in Copenhagen angelangt, und von da die Reise nach Frankreich angetreten, um vor dem Französischen Freybeuter die Zurückgabe der bey sich gehabten erlichen Millionen rechtlich wieder zu fordern. Der Grund dieses Vor-gebens steht auf der Untersuchung.

Vertrautes Gespräch zwischen dem Herren und dem Diener, oder pragmatische und geheime Geschichte Friedrich August des III. Königs in Pohlen und Churfürstens zu Sachsen und seines gewesenen Premier Ministers des Grafen Heinrich von Brühl aus zuverlässigen Urkunden unparteiisch entworfen von Guatinn Doricello, 2 Stücke 40 Thlr. Erfurt und Leipzig 1764. 18 sgl.

Sendschreiben an einen Freund der Wahrheit, betreffend Hrn. D. Wilh. Abrah. Tellers Lehrbuch des christlichen Glaubens, gr. 800 Leipzig 1764.

Der tugend- und sterhafte Studente, poetisch und moralisch entworfen, worinnen das Studentenleben in 30 Kupfern vorgestellt, gr. 800 Erfurt 1764. 25 sgl.

Registratus der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau macht hierdurch bekannt, daß der auf der Gräppengasse belegene mit No. 720. bezeichnete gewesene und in Ao. 1757. abgebrannte Gottsied Wernerische auf 80 Thlr. gerichtlich gewürdigte Fundus nebst denen darauf reparirten 2040. Thlr. resp. Königl. Gnaden geschents- und Feuer- Societäts geldern, halb Courant und halb in Sachsischen Eindritteln plus licitanti verkauft werden solle, und Termini licitationis auf den 28. Juny, 26. Jul. und 23. August c. anberaumet worden. Kauflustige können sich also an bemeldeten Tagen in der Rathsküche einfinden und gewärtigen daß dem Meistbietenden besagte Bravstelle zugeschlagen werden solle. Signatum Breslau den 17. May 1764.

Vor das Amt der Stadt-Vogtey der Königl. Haupt- und Residenz-Sadt Breslau, werden alle Diejenigen, welche an des vor geraumer Zeit althier verstorbenen, gewesenen Königl. Feld-Proviant Offizienten Siegmund Schulges geringfügigen Verlassenschaft aus Erbschaftsrecht als auch ex alio quoque Capite einen Anspruch haben, hiermit vorz geladen, und wird denenselben der 8. August c. a. ihre Prätensa behörig zu liquidiren und zu justificiren sub poena præclusi & perpetui Silentii anberaumet. Breslau den 14. May 1764.

Der Magistrat zu Namslau macht dem Publico hiermit bekannt: daß auf Altherhöhte Orde das hiesige Commandanten Haus, welches wegen seiner vortheilhaftesten Lage, massiven Bauart, und da es zu einer Handlung sehr wohl eingerichtet ist, auf 1200 Thlr. als Courant gerichtlich taxiret werden, dem Meistbietenden verkauft werden soll. Da nun pro Termino licitationis der 9te Augusti c. anberaumet worden; Als werden die Liebhaber dazu hiermit eingeladen an gedachtem Tage den 9ten Augusti zu Rathhouse Vormittags ihr Gesetz auf dasselbe abzulegen: worauf sodann nach eingehohler Altherhöhter Approbation solches dem Meistbietenden mittelst Contracts gerichtlich adjudiciret und überlassen werden soll. Namslau den 7ten Juli 1764.

Auf Sr. Königl. Majestät in Preussen Unseres allernäigsten Herren Befehl werden nachbenannte in der Fremde sich befindende althier geborene Kinder und Städteinwohner George Werner, Johann Hoffmann, Johann Kühn, Johann George Lichmann, Johann Inner hiermit zurück beruffen, sich zwischen hier und dem 25. Oktobe. 1764. wieder einzustellen, und bey dem Magistrat althier zu melden, wiedergenfalls, und wenn dieselben ungehorsamlich außen bleiben sollten, sie zu gewärtigen haben, daß sie ihres Vermögens, und was sie etwa künftig von ihren Eltern und Verwandten annoch zu erden haben möchten, verlustig erklaret werden dürften. Schomberg den 22. July 1764.

Diese Zeitungen werden Wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabendes, in Breslau in Wilh. Gottlieb Rorns Buchhandlung am Ringe im Kornischen Hause, ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.